Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses
der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung:	Donnerstag, 21.01.2016
Raum, Ort:	Besprechungszimmer 102 - Ilmenau -, I. OG, Kreishaus, Veerßer Str. 53, 29525 Uelzen
Beginn:	16:30 Uhr
Ende:	17:50 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Einwohnerfragestunde

4 Feststellung der Tagesordnung

5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 04.11.2015

6 HVV-Tarifausweitung auf der Schiene
Vorlage: VO/2015/155

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

8 Anfragen

9 Einwohnerfragestunde

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

11 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung

12 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

13 Schließung der nichtöffentlichen Sitzung

Anwesende:

Vorsitz

KTA Fabel, Rainer	FDP

reguläre Mitglieder

KTA Hinrichs, Jürgen	SPD
KTA Dobslaw, Andreas	UWG
KTA Klippe, Gudrun	GRUENE
KTA Meyer, Alfred	UWG
KTA Sackmann, Hans-Heinrich	CDU
KTA Schröder, Otto	CDU
KTA Weichsel, Hans-Heinrich	CDU
KTA Ziplys, Kurt	SPD

Gäste

Opalka, Dietmar	VNO

Verwaltung

Landrat Dr. Blume, Heiko	Landrat
KOAR Hagelstein, Kerstin	Amt 40
LKVD Heinisch, Lothar	Dez. II
KVOR'in Kämpfer, Marlis	S 80 - WiFö

Protokollführung

KAR Pöggel, Thomas	Amt 32

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Hauptverwaltungsbeamten oder deren Vertreter.

---

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

---

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 04.11.2015

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

6 . HVV-Tarifausweitung auf der Schiene
Vorlage: VO/2015/155

Landrat Dr. Blume gibt einleitend einen kurzen Überblick. Die Tarifausweitung sei ein strategisches Ziel, das 2012 vom Kreistag verabschiedet worden sei. Der HVV-Tarif auf den Schienenstrecken sei sowohl unter dem Gesichtspunkt der Verkehrspolitik, im Zusammenhang mit der Metropolregion Hamburg und aus strukturpolitischen Gründen von Bedeutung. 2012 habe es erste Gespräche in Hamburg beim HVV gegeben. Signalwirkung habe 2013 die Einführung des Übergangstarifs HVV gehabt. Seit 2013 gäbe es Verhandlungen zwischen dem Land Niedersachsen, der Freien und Hansestadt Hamburg und dem HVV, in denen die Möglichkeiten einer Erweiterung geprüft worden seien. Ein Vollbeitritt werde weder von beiden Ländern noch vom HVV unterstützt. Mit Erstellung eines Gutachtens zu den Kosten einer Tarifausweitung auf den Schienenstrecken sei nunmehr insoweit erfreulicherweise Bewegung in die Angelegenheit gekommen.

Herr Opalka erläutert nach einer kurzen Einleitung die drei Tarifmodelle zur Ausweitung des HVV-Tarifs. Im Tarifmodell 1.1 seien alle Bahnhöfe im Landkreis Uelzen berücksichtigt worden. Nach der Prognose werde der Finanzierungsbedarf für den Landkreis Uelzen 1,6 Mio. – 1,9 Mio. € pro Jahr betragen. Im Tarifmodell 2.1 seien nicht alle Bahnhöfe im Landkreis Uelzen berücksichtigt worden. Lt. der Prognose werde der Finanzierungsbedarf für den Landkreis Uelzen bei 1,5 Mio. – 1,8 Mio. € pro Jahr liegen. Im Tarifmodell 3 seien nur noch Zeitkarten (Pendler, Schüler) für alle Bahnhöfe im Landkreis Uelzen berücksichtigt worden. Hier werde der Finanzierungsbedarf für den Landkreis Uelzen nach der Prognose zwischen 0,6 Mio. und 0,7 Mio. € pro Jahr liegen. Abschließend weist er noch darauf hin, dass die Einführung einer HVV-Erweiterung auf der Schiene auch positive Effekte auf den Fremdenverkehrsbereich haben könnte, da Inhaber einer HVV-Abokarte diese am Wochenende für kostenlose Fahrten im gesamten HVV-Gebiet nutzen können (für insgesamt 2 Erwachsene plus 3 Kinder bis 14 Jahre).

Landrat Dr. Blume informiert über den Sachstand der Verhandlungen. Am 19.01.2016 habe ein Gespräch der Landräte der betroffenen Landkreise im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium mit Staatssekretärin Behrens stattgefunden.

Staatssekretärin Behrens habe dort die Aussage getroffen, dass eine finanzielle Beteiligung Hamburgs bisher nicht zu erwarten war. Das Land Niedersachsen stelle eine Anschubfinanzierung auf 3 Jahre (degressiv 50/30/20 %) bezogen auf Modell 3 in Aussicht. Diese könne aber auch gewährt werden, wenn ein anderes Modell gewählt würde. Auch könnten sich die Landkreise bezüglich der Modelle unterschiedlich entscheiden.

Die Vertreter der Landkreise hätten deutlich gemacht, dass die bei den Landkreisen geweckte Erwartungshaltung eine deutlich andere war. Die Vorschläge würden als Enttäuschung empfunden. Es sei darauf hingewiesen worden, dass das Land Niedersachsen den Landkrei-

sen Stade, Harburg und Lüneburg bei deren Beitritt zum HVV die Tarifierungsverluste auf den Schienenstrecken bis zur Landesgrenze voll und dauerhaft erstattet habe und auch weiterhin erstatte. Dies entspreche auch dem Aufgabenträgerprinzip (Schiene = Landesaufgabe) sowie dem Territorialprinzip (jeder Landkreis und jedes Land „auf seinem Gebiet"). Alle Landkreise wären grundsätzlich bereit, - ggf. mit den Gemeinden - dauerhaft bis zu 50 % der Kosten zu tragen. Frau Behrens werde wegen einer Mitfinanzierung auf Ministerebene auf die Freie und Hansestadt Hamburg zugehen. Parallel dazu werden die Landkreise über die VNO Kontakt mit Hamburg aufnehmen. Frau Behrens habe zugesagt, über einen dauerhaften finanziellen Beitrag ernsthaft nachzudenken. Ein eventueller finanzieller Beitrag Hamburgs würde zwischen den Kommunen und dem Land Niedersachsen geteilt werden.

Da zunächst die Ergebnisse der Gespräche mit der Freien und Hansestadt Hamburg abgewartet werden müssten, werde die nächste Lenkungsgruppensitzung voraussichtlich frühestens im März stattfinden können. Aus Sicht der Staatssekretärin wäre es gut, wenn bis dahin die Landkreise eine Aussage treffen könnten, welches Modell sie anstreben. Ein Beschluss, dass der Landkreis Uelzen bereit wäre, für die Einführung eines HVV-Tarifs auf Schienenstrecken (ohne Festlegung auf eines der drei Modelle), gemeinsam mit der Gemeindeebene bis zu 50 % der laufenden Kosten dauerhaft zu übernehmen, könnte das Land Niedersachsen dazu bringen, sich ebenfalls positiv zu einer dauerhaften Mitfinanzierung zu äußern. Die anderen Landkreise streben eine ähnliche Beschlussfassung an. Mit einer solchen Absichtserklärung sei keine rechtliche Verpflichtung gegenüber dem HVV oder dem Land Niedersachsen verbunden, die Verluste mit einem bestimmten Anteil zu tragen. Auch sei damit keine Festlegung auf eines der Modelle verbunden.

Nach ausführlicher Diskussion gibt es folgende Ergebnisse:
Ein Beschluss wird nicht gefasst. Die Angelegenheit soll in den Fraktionen beraten werden. Anschließend könnte im Kreisausschuss der oben angesprochene Grundsatzbeschluss gefasst werden. Es wäre noch zu klären, ob eine Mitfinanzierung für die Zukunftsvertragskommunen als freiwillige Leistung zulässig wäre. Andernfalls gibt es aus der Politik auch den Vorschlag einer Finanzierung über die Kreisumlage.

Die Sitzung wird von 17:20 bis 17:25 Uhr unterbrochen.

Abstimmungsergebnis: Ohne

Beschluss:
Ohne

---

7 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

KVOR Kämpfer berichtet, dass die Heideregion e. V. als eine der ersten ADFC-Radreiseregionen Anfang März auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) ausgezeichnet werde. Dieses Siegel könne gezielt zur Vermarktung genutzt werden. Insbesondere sei der ADFC der größte Fahrradclub Deutschlands und verfüge über eine eigene Mitgliederzeitschrift, in der der Landkreis Uelzen somit intensiv beworben werde.

KVOR Kämpfer berichtet über den Stand des geplanten Glasfasernetzes. Mittlerweile seien zwei Förderanträge beim Bund gestellt worden (Beratungsförderung und Infrastrukturförderung). Der Landkreis Uelzen werde voraussichtlich der einzige Landkreis sein, der in der ersten Runde einen Zuschuss für das Betreibvermodell FTTB-Erschließung erhält. Für die Infrastrukturförderung habe der Bund den vorzeitigen Maßnahmebeginn bereits genehmigt. Außerdem sei beim Land der vorzeitige Maßnahmebeginn beantragt – bevor die Richtlinie überhaupt in Kraft sei. Die Zustimmung solle voraussichtlich innerhalb der nächsten 3 Wochen vorab erteilt werden – wegen des Pilotcharakters unseres Projekts.

Der Deutsche Landkreistag habe eine Best-practice-Broschüre veröffentlicht, in der auch der Landkreis Uelzen mit einem Beitrag vertreten sei. Sie sei auf dem Postweg leider nicht rechtzeitig in ausreichender Anzahl eingetroffen. Ergänzung: Die Broschüre kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: http://www.landkreistag.de/images/stories/publikationen/bd-127.pdf

In Loccum (Strukturförderung) sei der Landkreis und demnächst beim DLT in Berlin und dem Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern der Landrat als Vortragender präsent. Die Stelle des kaufmännischen Sachbearbeiters werde demnächst mit Herrn Blumenberg besetzt. Ein/e Nachfolger/in für ihn bei der WFG werde gesucht. Die Nord/LB habe eine vorläufige Finanzierungsbestätigung geschickt. Die Europäische Investitionsbank und die NBank werden am 27.1. ganztägig in Uelzen sein, um das Projekt zu analysieren – ca. 30 Fragen müssen auf englisch beantwortet und diskutiert werden. Die Kommunalaufsicht habe zunächst keinen weiteren Informationsbedarf.

Am 19.4. werde Herr Dr. Schlaak vom Frauenhofer-Institut einen Vortrag zur Notwendigkeit des schnelleren Internets im Ratssaal halten, der sich an Politik, Presse und Multiplikatoren richte. Titel: „Wie in die Breitbandzukunft – warum ist Glasfaser die Lösung?“

KOI Pöggel informiert über die Absatzzahlen beim Übergangstarif HVV. Bei der Einführung wurde von einer Nutzung durch 104 sogenannte Rechnungsmonatspersonen ausgegangen (RMP = Verrechnungseinheit für die unterschiedlichen Fahrkartenarten). Seitdem sind die Absatzzahlen kontinuierlich gestiegen. 2015 wurde mehrfach der Wert von 300 RMP überschritten. Eine Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt. Bei den Nutzungszahlen für das Anrufsam-

meltaxi sei auch eine positive Entwicklung zu beobachten. Die Anzahl der Fahrten und der beförderten Personen nehme zu. Mittlerweile könne auch beobachtet werden, dass die Buchungszentrale vermehrt mehrere Ziele in einem Fahrauftrag kombiniere. Die Zahlen sind als Anlage 3 beigefügt.

---

8 . Anfragen

KTA Hinrichs erkundigt sich nach dem Stand der Ausschreibung für den ÖPNV. KOI Pöggel berichtet, dass die europaweite Ausschreibung laufe. Der Abgabetermin sei auf den 08.02.2016 verlängert worden. Mittlerweile seien aufgrund von Bewerberfragen bereits 7 Bewerberinformationen verfasst worden. Es sei damit zu rechnen, dass mehrere Angebote eingehen werden.

---

9 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

10 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung..

R. Fabel
Vorsitz

Dr. H. Blume
Landrat

T. Pöggel
Protokollführung